

FSB tagt in Hemelingen

Der Fachverband Segeln Bremen kam für seine Jahreshauptversammlung zusammen. Neben der Wahl des Vorstands, ging es auch um die umstrittene Weservertiefung. Unterstützung für die Segler kommt auch aus der Politik.

Die viel diskutierte anstehende Weservertiefung ist das Topthema der Jahreshauptversammlung des Fachverbandes Segeln Bremen (FSB) am 26. Februar in Hemelingen. Nach vielen Klagen aus der Runde schlägt die anwesende grüne Sportsenatorin Anja Stahmann die Gründung eines Runden Tisches vor. Sie bittet den FSB, dafür die „Player“ des Wassersports zu benennen. In jedem Fall brauche es jetzt angesichts des Schlickproblems schon mehr Mittel, um die Häfen anzupassen, so Stahmann.

Kurz vor der Idee mit dem Runden Tisch hatte der neue Vorsitzende des Segler-Verbandes Niedersachsen (SVN), Dr. Thomas



Der wiedergewählte Vorstand von links August Judel (Kommunikation), Nils Kollert, 1. Vorsitzender, Anja Stahmann, Grüne, Bremer Sportsenatorin, Ina Taeger-Vagt, 2. Vorsitzende und Winne Stoess, Vorstand Finanzen.

Gote, die Einladung an die Weser genutzt, um eindringlich vor weiteren Flussvertiefungen zu warnen: „Die Elbvertiefung hat praktisch nicht stattgefunden. Die Elbe ist nach

Vorstand wiedergewählt – Schreckgespenst Weservertiefung – Satzung geändert

der Baggerei jetzt schon wieder so tief wie vor zehn Jahren aber in den Randbereichen total verschlickt.“ Von Elbe, Weser, Jade und Ems würden ihm die gleichen Probleme gemeldet: „Hier muss bei der Schadensregulierung endlich das Verursacherprinzip greifen.“ Zum Elbe-Fond mit seinen 60 Millionen Euro – auch bezahlt vom Hamburger Hafen – meinte Gote nur, dass dieses Geld bei den Vereinen nicht ankomme.

Für die Weser fügte Nils Kollert als Vorsitzender des Fachverbandes Segeln Bremen an, dass sich hier weiter ein Verschieben der Salzwassergrenze den Fluss hinauf beobachten lasse: Mit fatalen Folgen für die Landwirtschaft. Die Grünen-Spitzenpolitikerin Anja Stahmann fügte in ihrem Begrüßungswort auch noch die steigenden Fließgeschwindigkeiten neben den Schlickproblemen an. Der Zweck ihres Besuchs in Wahlkampfzeiten war schnell klar: Die Grünen sind eigentlich gegen eine weitere Weservertiefung, haben das Projekt aber seinerzeit in den Koalitionsverhandlungen für Rot-Grün-Rot nicht gestoppt. Eine neue Wahl bedeutet hier eine neue Diskussion.

Anders beim Fachverband Segeln: Es wurde nicht viel diskutiert, aber doch gewählt: Praktisch stand der alte Vorstand fast komplett wieder zur Wahl und wurde auch mit

einer ganzen Reihe von 100-Prozent-Voten bestätigt. Der alte und neue FSB-Vorstand besteht dementsprechend aus Nils Kollert als dem 1. Vorsitzenden, Ina Taeger-Vagt als 2. Vorsitzender, Winne Stoess ist wieder Finanzvorstand, August Judel weiter für Kommunikation zuständig, sowie Gerd Kroat für die Bereiche Umwelt und Fahrtensegeln. Der Wulsdorfer Timo Neuke ließ sich nicht erneut als Vorstand Regatten See und Binnen aufstellen. Seinen Bereich soll der Vorstand Ausbildung/Lehrwesen Andreas Knospe mit übernehmen. Jugendobleute bleiben Kira Vagt und Claas Lehmkuhl. Frank Nieswandt ist der neue Kassenprüfer.

Der neue Vorstand kann mit einer frisch geänderten Satzung arbeiten, die in Hemelingen ebenfalls eine breite Zustimmung fand. Frank Nieswandt vom Lesumbroker Segelverein hatte vor der Abstimmung noch die Kritik geäußert, dass das Thema Fahrtensegelsport immer geringere Bedeutung beim FSB habe, was sich auch in der Satzung widerspiegeln: „Der FSB geht immer mehr in Richtung Wettfahrten und weg vom Fahrtensegeln.“ Das Dementi des FSB-Vorsitzenden und Fahrtenseglers Nils Kollert folgte auf dem Fuße. Der verwies darauf, dass man Fahrtensegeln dem Bereich Umwelt zuordne, das auch noch klarer herausstellen werde, die neue Satzung sei zudem vom DSV-Justiziar für gut befunden worden.

August Judel hatte kurz zuvor erläutert, dass die neue Satzung als Neuerung Hybrid-Versammlungen der FSB-Delegierten möglich mache. Eine positive Lehre aus den Seuchenjahren. Judel konnte leicht nachweisen, dass viele Bremerhavener den weiten Weg nach Hemelingen an diesem Vormittag gescheut hatten: „Die können künftig einfach digital teilnehmen oder eben live hier



Bremens Sportsenatorin Anja Stahmann, Grüne und Nils Kollert, FSB-Vorsitzender.



Rolf Wieting, Vorstand für Verbandsangelegenheiten, wird von Nils Kollert FSB-Vorstandschef, mit der goldenen Ehrennadel für Verdienste um den Wassersport geehrt.

sein, ganz nach Belieben. Wir können wie in der Pandemie entscheiden, ob wir Sitzungen komplett virtuell oder halb virtuell machen.“ Dazu habe auch der Bundesgesetzgeber die Möglichkeiten im Vereinsrecht geschaffen. Die Vorlagen wurden verteilt und online abgestimmt, bei mindestens 50 abgegebenen Onlinestimmen seien die Abstimmungen rechts. Eine weitere Neuerung: Der Vorstand dürfe fachlich versierte Personen für eine bestimmte Aufgabe berufen, vor einer Abstimmung darüber auf einer Mitgliederversammlung, was schnelle Reaktionen möglich mache. Judel: „Der Vorstand ist jetzt vier Jahre im Amt und am Ende haben wir auch noch ein bisschen gegendert.“ Mit einer Enthaltung geht die neue Satzung glatt durch.

Und dann ist da noch die sehr ruhige Besprechung der Kassenlage mit Finanzvorstand Winne Stoess: Der hat 2022 runde 8.000 Euro mehr ausgegeben als in Zahlen geplant. Allerdings für ein neues Trainerschlauchboot, dessen Kauf sehr wohl schon angekündigt war. Und die Hälfte des Bootes oder genauer 19.000 Euro habe das Sport-

amt als Zuschuss bezahlt. Ansonsten enthält die Abrechnung von 2022 keine Überraschungen. Schon vorneweg hat Nils Kollert die Mitglieder beruhigt, dass man keine Beitragserhöhung brauche. Und das zeichnet sich auch nach 2023 nicht ab: Der Kassenbestand des FSB liegt mit über 40.000 Euro bei fast einem Jahresetat. Mehrausgaben soll es 2023 geplant für den Leistungssport mit 10.500 Euro statt knapp 3.000 Euro geben und laut Stoess auch Anhebungen der Sätze für Aus- und Fortbildung, die wieder verstärkt werden soll.

Eine einzige Ehrung bringt dann Rolf Wieting noch eine Goldene Ehrennadel für über 25 Jahre ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit ein. Wieting sei lange herausragend für die Verbandsangelegenheiten des FSB zuständig gewesen, hieß es. Nils Kollert vermutete dann aber, dass sich Wieting vielleicht noch mehr über das beigefügte Präsent freuen werde: Einen Abend unter den Artisten im GOP-Theater Bremen. Und wie war das noch? Jeder Segler ein Artist, oder?

(Volker Kölling)



Fachverband Segeln Bremen (FSB) e.V.
Vorsitzender Nils Kollert
Geschäftsadresse: Stader Straße 107 • 28205 Bremen
Telefon 0421/3506 390 • Telefax 0421/3506 392
e-mail: info@segeln-bremen.de • www.segeln-bremen.de

EINLADUNG

Hiermit lädt der Fachverband Segeln Bremen zum Treffen der Regattaobleute bzw. Verantwortlichen für Regatten /Teilnehmer des Regattaausschusses der angeschlossenen Wassersport Vereine ein. Das Treffen wird am 27.04. oder am 04.05.23 um 18.00 Uhr stattfinden.

Tagesordnungspunkte werden u.a. sein:

- Begrüßung
- Vorstellung Andreas Knospe
- Zusammenstellung von Regatten
- Aktuelle Fragen
- sonstiges
- Terminfindung Winter 2023

Der genaue Termin und die Örtlichkeit werden auf der Homepage des FSB unter dem Punkt Ausbildung veröffentlicht. Dort können sich Interessenten online registrieren.
<http://www.fachverband-segeln-bremen.de/ausbildung-training-wettfahrtsleiter-und-schiedsrichter.html>

Ich freue mich auf eure Teilnahme
Andreas Knospe